

Fragen mit Antworten Sporthalle & Tagesstruktur Knonau



Knonau, 7. Januar 2026

Fragen mit Antworten

- 1. Wo wird die neue Sporthalle & Tagesstrukturen gebaut und warum wurde dieser Standort gewählt?**

Die neue Sporthalle & Tagesstruktur wird nördlich des Schulareals gebaut. Das Grundstück gehört der Gemeinde und ist sehr nahe bei der bestehenden Schulinfrastruktur. Weitere Vorteile sind die gute Erreichbarkeit, die guten Zufahrtsmöglichkeiten und die zeitliche Umsetzung.

- 2. Wurden verschiedene Standorte evaluiert?**

Ja, es wurde geprüft, ob die Sporthalle auf der heutigen Fussballwiese der Schule oder auf dem Land südlich angrenzend an die Schul-Module erstellt werden könnte. Die Fussballwiese ist zwar vorteilhaft aufgrund der ebenen Fläche, würde aber das ganze Schulareal einschachteln und ein neuer Pausenplatz müsste erstellt werden. Zudem müssten wir auch bei dieser Lösung für ein UG in die Tiefe graben und die bestehenden Modul-Bauten verschieben. Das Feld nördlich der Schule ist NICHT im Besitz der Gemeinde und ein Landabtausch und ein Ersatz der Fruchtfolgeflächen würde das Projekt um 2 – 3 Jahre zurückwerfen und es gäbe keine Garantie, dass wir eine Einigung erzielen.

- 3. Was passiert mit der alten Turnhalle?**

Dies wird im Laufe des Projektes evaluiert. Im Moment gilt sie als Reserve für sportliche Aktivitäten, die keine grössere Fläche benötigen und für die Tagesstruktur.

- 4. Ist die alte Turnhalle mit fast 70 Jahren noch sicher?**

Die alte Turnhalle wurde auf Erdbebensicherheit geprüft und kann weiterhin unbedenklich genutzt werden. Anders sieht die energetische Situation aus. Hier müsste man bei einer längerfristigen Nutzung bzw. insbesondere bei einer Umnutzung viel investieren.

- 5. Wann wird die neue Sporthalle & Tagesstruktur bezugsbereit sein?**

Der erstellte Projektplan sieht vor, dass die neue Sporthalle & Tagesstruktur auf das Schuljahr 2030/2031, d.h. im Sommer 2030 bezugsbereit ist. Während des Projektes versuchen wir so effizient, gezielt und speditiv wie möglich vorwärtszukommen, ohne auf Qualitätsansprüche zu verzichten.

- 6. Wieso bauen wir eine Doppelhalle A?**

Die Bedarfserhebung bei der Schule und den Knonauer Vereinen hat gezeigt, dass eine Doppelhalle A gemäss Standard des Bundesamtes für

Sport (BASPO) unsere Bedürfnisse abdeckt und bei künftigem Wachstum der Schülerzahlen geeignete Reserven hat.

- 7. Die Schülerzahlen waren im letzten Jahr leicht rückläufig. Wieso steigt unser Bedarf an Hallenplätzen, wenn die Schülerzahlen sinken?**
Auch im nächsten Schuljahr erwarten wir einen weiteren leichten Rückgang der Schülerzahlen und rechnen mit 14 Klassen. Wenn wir aber 5 – 6 Jahre vorausschauen und das erwartete Wachstumspotential in Knonau in Betracht ziehen, rechnen wir langfristig mit einem moderaten Wachstum der Schülerzahlen und der Anzahl Klassen.
- 8. Wie wird der Verkehr in Zukunft geregelt?**
Bei einer Doppelhalle A erwarten wir keine massive Zunahme des motorisierten Verkehrs gegenüber der heutigen Situation, da die Sporthalle hauptsächlich für die Schule und die lokalen Vereine zur Verfügung steht. Das Verkehrskonzept wird im Wettbewerb im Detail angeschaut und der Bevölkerung danach aufgezeigt.
- 9. Welche Lösung ist für die Kreuzung des Schulwegs vorgesehen?**
Ein Verkehrskonzept wird während dem Wettbewerb erstellt. Insbesondere die Zufahrt zu den Parkplätzen der neuen Sporthalle wird genau analysiert, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Ebenso planen wir eine sichere Schulwegführung.
- 10. Wie sieht es mit Parkplätzen aus?**
Die Anzahl Parkplätze bei einem Neubau ist in der entsprechenden VSS-Norm (Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute) geregelt. Die bestehenden Parkplätze können dabei angerechnet werden.
- 11. Müssen wir durch den Bau einer neuen Sporthalle & Tagesstruktur mit einer Steuererhöhung in Knonau rechnen?**
Unsere Finanzplanung mit allen Investitionen wird jährlich geprüft. Die aktuelle Finanzplanung zeigt auf, dass mit der heutigen finanziellen Situation diese Investition möglich ist, ohne eine Steuererhöhung vorzunehmen. Allerdings setzt dies auch voraus, dass wir keine Steuersenkungen in den nächsten Jahren erwarten.
- 12. Wieviel kostet eine neue Sporthalle**
Je nach Ausstattung kann der Preis stark variieren. Analysen von verschiedenen ähnlichen Projekten zeigen Kosten von ca. 12 Mio. für eine Doppelhalle A.

13. Wird die Halle für die Knonauer Vereine weiterhin kostenlos sein?

Wir sehen momentan keinen Grund, unsere Regelung betreffend Gebühren für die neue Sporthalle zu ändern. Das entsprechende Reglement zur externen Nutzung der Schulanlagen sieht unter der Woche keine Gebühr für Knonauer Verein für ihren Vereinssport vor.

14. Können externe Sportvereine die Halle mieten und wie sehen die Gebühren aus?

Zu freien Zeiten können externe Sportvereine unsere neue Sporthalle mieten. Die Gebühren sind im entsprechenden Reglement zur externen Nutzung der Schulanlagen geregelt.

15. Planen wir Solarpanel auf dem Dach der neuen Sporthalle & Tagesstruktur?

Unser Ziel ist es eine möglichst energetisch optimale und umweltfreundliche Lösung zu finden.

16. Gibt es Überlegungen die neue Sporthalle als Mehrzweckhalle zu bauen?

Nein, wir haben mit dem Stampfisaal eine Mehrzweckhalle im Dorf. Die neue Sporthalle soll sich hauptsächlich für den Schul- und Vereinssport eignen. Insbesondere beim Boden müssten wir für eine Mehrzwecknutzung Kompromisse eingehen, die für den Sport Nachteile hätten.

17. Wäre es möglich eine Bühne einzubauen, um die Sporthalle flexibler zu nutzen; z.B. Schulaufführungen, Elternanlässe

Wie erwähnt soll der Boden für den Sport ideal ausgestattet sein und eine Einrichtung mit Bühne, Tischen und Stühlen ist nicht geeignet und verursacht zusätzliche Kosten. Die Stampfi mit 200 Plätzen soll für solche Anlässe favorisiert werden.

18. Ist die Tagesbetreuung bei der Nutzung der Sporthalle berücksichtigt worden?

Ja, wir haben mit der Leitung der Tagesstrukturen eine Bedarfserhebung gemacht. Insbesondere über Mittag und zwischen 16 – 18 Uhr benutzen die Kinder in der Betreuung die Halle regelmässig.

19. Wieso benötigen wir eine neue Tagesstruktur?

Das Volksschulgesetz (VSG) regelt in der Schweiz, insbesondere in Kantonen wie Zürich, die gesetzliche Pflicht der Gemeinden, bedarfsgerechte Tagesstrukturen (Betreuung ausserhalb des Unterrichts) anzubieten, um die familienergänzende Kinderbetreuung sicherzustellen. Die Infrastruktur der Schule Knonau genügt bei weitem nicht, um allen Kindern insbesondere den Mittagstisch zu ermöglichen. Nur durch einen

zusätzlichen privaten Mittagstisch, der bis zu 19 Kindern auffängt, können die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt werden. Dieser private Mittagstisch soll mittelfristig in die Tagesstruktur der Schule integriert werden. Zudem sehen wir jährlich eine Zunahme der Betreuungsbedürfnisse.

20. Die bestehende Infrastruktur der Tagesbetreuung ist gemäss Frage 19 sehr knapp. Gibt es Überlegungen diese im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Sporthalle zu erneuern oder erweitern?

Ja, die Tagesstruktur ist ein Teilprojekt des Neubaus Sporthalle Knonau und wird in die Projektarbeit und den Bau integriert.

21. Wie teuer ist die Erstellung einer neuen Tagesstruktur?

Durch den gemeinsamen Bau mit der Sporthalle können einige Synergien genutzt werden und die ganze Vorbereitungsphase mit Wettbewerb, Projektierung und Baubewilligung kann kostengünstiger gegenüber einem eigenen Projekt durchgeführt werden. Ebenfalls kann die Bauphase in einem gemeinsamen Projekt effizienter und kostengünstiger erledigt werden. Die Kosten für den Bau einer Tagesstruktur für ca. 60 Kinder beläuft sich auf ca. CHF 1.7 – 2.0 Mio.

22. Wieso hat der Gemeinderat sich für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs entschieden?

Bei einem Neubau eines Bauvorhabens, welches für die Planer als Routineaufgabe angesehen werden kann, empfiehlt sich ein Gesamtleistungswettbewerb gegenüber einem Projektwettbewerb, der eher für bestehende Bauten und Pionierbauten empfohlen wird. Für Sporthallen sind vom Bundesamt für Sport (BASPO) entsprechende Planungsgrundlagen und Raumprogramme samt Ausstattungsvorschlägen vorhanden. Ebenfalls wurden Sporthallen für Gemeinden mehrfach erstellt; es geht also nicht um ein Erstlingswerk, sondern vielmehr darum, praktische Erfahrungen aus anderen Sporthallen mit den spezifischen räumlichen Ansprüchen der Gemeinde zu optimieren.

Da die Rahmenbedingungen bekannt sind, macht es Sinn, einen kostengünstigeren Gesamtleistungswettbewerb in zwei Stufen zu bearbeiten.

23. Welches sind die Vorteile eines Gesamtleistungswettbewerbs gegenüber einem Projektwettbewerb?

Ein Totalunternehmer (TU) leitet das Team mit Architekten, Planern, Bauprojektmanager und Spezialisten wodurch gestalterisches und praktisches Wissen vereint zum Ausdruck kommen. Der TU macht Projektvorschläge und präsentiert verbindliche Erstellungskosten. Dem Gemeinderat liegen ein fertiges Projekt, verbindliche Angebote mit Höchstpreis und ein konkretes Terminprogramm vor.

Mit der Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbes hat die

Behörde somit Sicherheit hinsichtlich des Preises, der Termine und des Unternehmers.

Da der Totalunternehmer die Führung des Projektes in der Hand hat, entstehen weniger Reibungsverluste unter Planern, Bauleitung und Gewerken, da es im Interesse des Totalunternehmers liegt, das Projekt termin- und kostengerecht durchzuziehen.

Beim Projektwettbewerb erarbeiten die Architekten ohne Totalunternehmer Projektvorschläge. Nach erfolgreich abgeschlossenem Projektwettbewerb erfolgt die Realisation mit Einzelleistungsträgern. Für den Gemeinderat bedeutet das Bearbeiten, Verhandeln und Fällen von Vergabeentscheiden für ca. 20 Einzelleistungsträger viel Arbeit und erfordert spezifisches Know-how. Diese erbringt bei einem Gesamtleitungsauftrag der Totalunternehmer.

24. Hat ein Gesamtleistungswettbewerb auch Risiken

Entscheidend ist, dass die Risiken erkannt und beherrscht werden. Im Rahmen des Qualifikationsverfahrens werden deshalb die Qualität mit Referenzen, Zusammensetzung, Ausbildung und Erfahrung der Schlüsselpersonen sowie die rechtliche und wirtschaftliche Situation der Unternehmung geprüft.

Unerlässlich ist ebenso ein vorgängig definitives Anforderungsprofil und Raumprogramm, da nachträgliche Änderungen mit erhöhten Kostenfolgen verbunden sind.

25. Kann das regionale Gewerbe bei einem Totalunternehmer berücksichtigt werden?

Im Rahmen des Vertrages mit dem Totalunternehmer werden wir festhalten, dass die Bauherrschaft Firmen ihrer Wahl in die Submittentenliste aufnehmen kann. Im Rahmen der Unternehmensvergaben (die in der Kompetenz des Totalunternehmers liegen) kann der Gemeinderat regional Anbieter unter Deckung eventueller Mehrkosten gegenüber dem preisgünstigsten Anbieter zur Vergabe vorschlagen.

26. Muss das Projekt international ausgeschrieben werden und wie kann man sicherstellen, dass nur Totalunternehmer mit Erfahrung im Sporthallenbau in der Schweiz berücksichtigt werden und wir keinen Billiganbietern den Zuschlag geben müssen?

Eine internationale Ausschreibung ist zwingend vorgeschrieben bei einer Bauleistung ab 8.7 Mio. Franken. Bei der Festlegung der Submissions-Kriterien legen wir fest, dass neben dem Preis die Qualität, die Erfahrung beim Sporthallenbau in der Schweiz, die Schlüsselpersonen und verschiedene Referenzen entsprechendes Gewicht erhalten.

27. Ein Holzbau mit Schweizer Holz soll geprüft werden

Ein Holzbau mit Schweizer Holz wird in die Überlegungen eingebunden und allenfalls berücksichtigt, vorausgesetzt die Angebote entsprechen dem Marktpreis und sind plausibel.

28. Wie hoch wird die neue Sporthalle?

Die Empfehlung des Bundesamtes für Sport ist die lichte Raumhöhe von mind. 8 Meter, um die gängigen Sportarten durchführen zu können.

29. Welches sind die wichtigsten Meilensteine im Projektverlauf?

- Wettbewerb: September 2025 bis Juli 2026
- Urnenabstimmung: 28. Februar 2027
- Bauprojekt, Bewilligungsverfahren: 2.Q. 2027 – 1.Q. 2028
- Ausschreibungen, Realisierung: 2.Q. 2028 – 2.Q. 2030